VfB Oldisleben, Sparte Fußball

1990-2000

Mit der politischen Wende 1990 wurden auch im Oldislebener Fußballsport neue Wege beschritten. Nun übernahm auch unser Sportverein nach BSG Traktor und BSG Empor wieder den Gründernamen „VfB Oldisleben e. V.“.
Neue Bezeichnungen der Mannschaften und veränderte Strukturen in der Organisation waren nun erforderlich geworden.
Die Geschäfte der Sektionsleitung übernahm Sportfreund Hans-Joachim Fickardt.
Auch die Übungsleiter bekamen einen neuen Stellenwert, denn Engagement und Eigenverantwortlichkeit standen im Vordergrund. Bewährte Übungsleiter und junge Kräfte standen den Mannschaften zur Seite und sind wie folgt eingesetzt:

1. Mannschaft	Trainer Marco Helfer
A-Junioren	Übungsleiter Andreas Grabe
C-Junioren	Übungsleiter Schwade/Thieme
D-Junioren	Übungsleiter Joachim Franz
E-Junioren	Übungsleiter Hillig/Schunke

Betreuerin der Mannschaften, Sportfreundin Helga Deike

Nicht zu vergessen ist die Alte Herren Mannschaft des VfB, die unter der Leitung der Sportfreunde Karl-Heinz Haase und Wolfgang Pichel, Freundschaftsspiele und Pokalturniere organisieren und stets einen großen Zuspruch der Zuschauer erhalten.

Oldislebener Alte-Herren-Mannschaft ist nach wie vor aktiv

Die „alten Herren“ von Oldisleben sind nach wie vor noch sehr aktiv, was das wöchentliche Fußballspielen betrifft. Nur so zum Spaß organisieren sie sich so manches Turnier, um vor allem auch körperlich in Form zu bleiben. Dabei werden sie von der Hauptsponsorin Ingrid Kästner gut unterstützt und vor allem auch auf Trab gehalten.

Saison 1993/1994

Neubeginn der 1. Männermannschaft erfolgte im Spielbetrieb der II. Kreisklasse Ost. Mit der Schaffung der neuen Kyffhäuserliga und den damit verbundenen Änderungen

im Spielbetrieb konnte unsre Mannschaft als Tabellen Fünfter in die 1. Kreisklasse Ost auf steigen.

H. Reihe: H. Deike, M. Beck, F. Bothmann, L. Rahaus, J. Neutert, M. Lulley, R. Helfer, G. Schwade, B. Petrat, U. Grünert, M. Helfer

V. Reihe: J. Tänzel, M. Tettenborn, St. Tettenborn, Ch. Graf, R. Schmidt, I. Wehling, H. Hiebsch

Autokorso durch Oldisleben

Saison 1994/1995

Ehrentafel

Nachwuchsmannschaften

Junioren – B 2. Oldisleben

Kreispokalsieger

Junioren - B Oldisleben, Westerengel

Hallenkreismeister

Junioren - B Westerengel, Bottendorf, Oldisleben

Sieger der Kreisjugendspiele

Junioren - B Westerengel, Ichstedt, Oldisleben

In diesem Jahr erreichte unsre Männermannschaft einen guten 6. Tabellenplatz. Jetzt wurde auch die gute Nachwuchsarbeit des Vereines bemerkbar. Unsere B-Junioren belegten in der Tabelle den 2. Platz und wurden Kreispokalsieger.

Verdienstvolle Sportler nahmen ihren Abschied

VfB Oldisleben – FSV Sömmerda 6 : 2

06.08.94

H. Reihe: L. Rahus, J. Fuchs, R. Tänzel, Th. Günther, M. Lulley, F. Bothmann, U. Grünert, St. Wolff; G. Schwade, M. Helfer

V. Reihe: . Tänzel, J. Franz, R. Schmidt, M. Tettenborn, St. Tettenborn, M.Hiebsch Th. Günther

Oldisleben/MZ. Den Ex-Landesligist FSV Sömmerda hatte sich der VfB Oldisleben zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Die Oldislebener, in der ersten Kreisklasse im Kyffhäuserkreis spielend, unterlagen gegen die Bezirksliga-Elf aus dem Nachbarkreis standesgemäß mit 2:6. Oldisleben konnte dabei allerdings zu Beginn der zweiten Spielhälfte zweimal die Führung der Sömmerdaer ausgleichen. Vor dem Spiel wurden die Sportfreunde Roland Schmidt, Joachim Franz und Jürgen Fuchs aus der ersten Mannschaft des VfB Oldisleben herzlich verabschiedet. Sie werden jetzt nur noch im Dreß der Alten Herren für den VfB spielen.

Saison 1995/1996

Ehrentafel

Männer

1. Kreisklasse

Staffel Ost **1** **Oldisleben** **(Aufsteiger zur KYF-Liga)**

1. Kreisklasse Ost

Pl.	Mannschaft	Sp	Tore			Pkt
1.	Oldisleben	26	70	:	23	61
2.	Reinsdorf	26	76	:	28	55
3.	Gehofen	26	56	:	36	55
4.	Seehausen	26	51	:	56	47
5.	Roßleben II	26	65	:	34	45
6.	Bad Frankenhausen II	26	70	:	45	45
7.	Udersleben	26	54	:	56	34
8.	Ringleben II	26	56	:	64	33
9.	Bottendorf II	26	55	:	79	33
10.	Mönchpfiffel	26	31	:	43	29
11.	Heygendorf	26	37	:	54	25
12.	Schönewerda	26	55	:	76	24
13.	Ichstedt	26	30	:	56	21
14.	Oberheldrungen	26	28	:	82	16

Ein erfolgreiches Jahr für den VfB

Aufgrund der Einsatzbereitschaft und des Kampfeswillen jedes Einzelnen der 1. Mannschaft erspielte man in der Staffel Ost der 1. Kreisklasse den Aufstieg in die Kyffhäuserliga.

VfB Oldisleben schafft vorzeitig den Aufstieg

Dezimierte Frankenhäuser Elf mußte nach der Pause Federn lassen - „Schale" für Staffelsieger

Oldisleben/MZ/fi. Vielen fiel ein Stein vom Herzen. Der zweite Anlauf brachte für den VfB Oldisleben die nötigen Punkte zum vorzeitigen Aufstieg in die Kyffhäuserliga. Eine dezimierte Gästeelf aus Bad Frankenhausen mußte sich am Ende mit 3:0 geschlagen geben.

Auf regennassen, aber gut bespielbarem Boden eröffnete Schiedsrichter Sauerbier die Partie. Schon nach sieben Minuten prüfte Stutika den Frankenhäuser Torhüter Müller. Drei Minuten später verfehlte Rahaus nach einer Ecke mit dem Kopf knapp das Tor. Ein erstes Achtungszeichen setzten die Gäste in der 13. Minute. Oldislebens Torhüter rettete mit letzter Mühe. Frankenhausen erweckte keinesfalls den Eindruck, daß man Oldisleben drei Punkte schenken wollte. Mit großem kämpferischen Einsatz ging man zu Werke. In der 23. Minute hatte Rahaus die Chance, Oldisleben in Führung zu schießen. Er scheiterte aber wiederum am gut aufgelegten Frankenhäuser Torhüter. In der 30. Minute schickte Schiedsrichter Sauerbier einen Frankenhäuser Spieler frühzeitig in die Kabine. Frankenhausen jetzt mit zehn Mann, erarbeitete sich in der 33. Minute wiederum eine sehr gute Chance, um in Führung zu gehen. Die letzte Möglichkeit vor der Pause hatte aber wieder Oldisleben nach einem Freistoß an der 16-Meter-Linie. Müller reagiert wiederum glänzend. Das Trainerduo Graf und Helfer reagierte in der Pause

und brachte zwei Nachwuchsspieler. Diese Auswechslung erwies sich als goldrichtig. Einen Einwurf mit Kopfballverlängerung brachte Stefan Graf im Tor zum vielumjubelten 1:0 in der 46. Minute unter. Jetzt zog mehr Sicherheit in die Oldislebener Reihen ein. Eine Flanke von links, getreten durch Rahaus, verpaßte Stutika mit dem Kopf. Rahaus erzielte in der 75. Minute die 2:0-Führung, ehe der ebenfalls eingewechselte Dirk Grube den Endstand von 3:0 in der 80. Minute erzielte. Unter großem Jubel und unter Anteilnahme der zahlreich erschienen Zuschauer überreichte Kurt Geyer und Hans Graf als Vertreter des KKFA die „Schale" für den Staffelsieger. Mit einigen Litern Freibier und Rostwürstchen bedankten sich die Oldislebener Fußballer und der Vorstand im Rahmen einer kleinen Feier bei den Zuschauern für die Unterstützung während der gesamten Saison.

H. Reihe: G. Graf, St. Fiebieger, H. Fickardt, L. Rahaus, R. Tänzel, St. Schmidt, P. Petrat, S. Grüllmeier, K. Stutika, M. Lulley, D. Grube, M. Tettenborn, St. Tettenborn, P. Helfer, M. Helfer, H. Deike

V. Reihe: St. Graf, F. Bothmann, Ch. Graf, St. Wolff, S. Fickardt, B. Deike Th. Günther

Mannschaftskapitän Thomas Günther nimmt die Urkunde zum Aufstieg in die Kyffhäuserliga in Empfang

22.01.1996

Gastgeber gewannen verdient den Pokal

Gute spielerische Leistungen von allen acht Mannschaften geboten - Roland Schmidt als bester Torwart geehrt

Oldisleben/MZ. Der VfB Oldisleben hatte die Männermannschaften aus Ichstedt, Bad Frankenhausen, Hachelbich, Straußfurt, Kannawurf und Leubingen zum traditionellen Fußballturnier eingeladen. Die erste und die neugebildete zweite Mannschaft der Platzbesitzer vervollständigten das starke Turnierfeld. Die Teilnehmer wurden in zwei Staffeln gelost. Die Spielzeit betrug zweimal zehn Minuten pro Spiel. Es wurden 14 Spiele durchgeführt, um Sieger und Plazierte zu ermitteln. Im ersten Spiel standen sich Oldisleben I - Bad Frankenhausen gegenüber, das ohne große Höhepunkte leistungsgerecht 1:1 endete. Im Anschluß mußte Oldisleben II gegen Straußfurt antreten und verlor 0:1. Die Spiele Straußfurt gegen Hachelbich 0:0 und Bad Frankenhausen gegen Kannawurf 1:1 gingen Unentschieden aus. Trotz starker Gegenwehr hatten die Ichstedter wenig Glück und verloren ihr Spiel gegen Kannawurf 0:1. Mit demgleichen Ergebnis gewannen Oldisleben I gegen Kannawurf. Durch einen weiteren 2:1-Erfolg der Schwarz-Weißen aus Oldisleben über Ichstedt wurden wichtige Punkte errungen. Den höchsten Tagessieg errangen die Blau-Weißen aus Bad Frankenhausen, die mit einem klaren 4:1-Sieg über Ichstedt triumphierten. Hier bestachen besonders die Spieler Jörg Hoff und Bernward Albert mit sehr guten Leistungen. In der Staffel II waren es die Sportfreunde aus Leubingen, die trotz der 1:0-Niederlage gegen Hachelbich die wohl stärkste Mannschaft des Turnieres bildeten. Dieser Punktverlust kostete den symphatischen Gästen aus dem Nachbarkreis den Einzug ins Finale. Die rot-schwarzen Leubinger gaben im Spiel der II. Mannschaft von Oldisleben kein Pardon und gewannen verdient mit 2:0-Toren. Auch die Straußfurter wurden mit 1:0 besiegt. Überragen-

der Spieler bei diesen Begegnungen war Lars Zetzmann aus Leubingen. Die letzte Begegnung zwischen Hachelbich und Oldisleben II war nur noch Formsache. Ein klarer 3:0-Sieg bedeutete für Hachelbich die Endspielteilnahme. Turnierstand, Staffel I: Oldisleben I sieben Punkte; Bad Frankenhausen fünf Punkte; Kannawurf vier Punkte; Ichstedt null Punkte. Staffel II: Hachelbich sieben Punkte; Leubingen sechs Punkte; Straußfurt vier Punkte; Oldisleben II null Punkte. Im Spiel um den dritten Platz standen sich die Zweitplazierten der jeweiligen Staffeln Frankenhausen und Leubingen gegenüber. Wie schon in den anderen Begegnungen sichtbar, beeindruckten die Sportfreunde aus Leubingen mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gegen die gut mitspielenden Kurstädter. Leubingen gewann verdient mit 2:1-Toren. Mit Spannung wurde das Endspiel Oldisleben I gegen Hachelbich erwartet. Gute Spielzüge und Kombinationen sowie spannende Torraumszenen konnten die etwa 280 Zuschauer

begeistern. Ein gutes Endspiel mit ausgezeichneten Torwarteistungen auf beiden Seiten war ein würdiger Abschluß der Veranstaltung. Oldisleben gewann dieses Treffen mit 2:1-Toren und wurde auch verdient Pokalsieger. Nach Beendigung des Turnieres wurde vom Spartenleiter Hans Fickardt die Siegerehrung vorgenommen und dabei auch Sportfreunde mit Sachpreisen ausgezeichnet. Bester Torwart: Roland Schmidt (Kannawurf). Bester Torschütze: Lars Zetzmann (Leubingen) vier Treffer. Bester Spieler: Bernward Albert (Bad Frankehhausen); Lars Rahaus (Oldisleben) und Lars Zetzmann (Leubingen). Turnierleiter Walter Kuhn bedankte sich bei den Schiedsrichtern Grünert, Weinreich und Schlucke für die guten Leistungen sowie bei den Helfern am Getränke und Rosterstand. Anerkennung auch für Helga Deike, die für die gesundheitliche Betreuung der Aktiven verantwortlich zeichnete. Ein großes Dankeschön gebührt den Sponsoren.

MZ 13. Juli 1996

Saison 1996/1997

Ehrentafel

Hallenkreismeister

Alte Herren

2 VfB Oldisleben

Abschlußtabellen Spieljahr 1996/97

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore			Punkte
	Männer					
	Kyffhäuserliga					
12	Oldisleben	26	39	:	53	23
	2. Kreisklasse Staffel Mitte					
5	Oldisleben II	18	29	:	23	27
	B-Junioren Ost					
7	Oldisleben	12	9	:	54	4
	C-Junioren Ost			:		
9	Oldisleben	18	22	:	74	1 3

Zum 1. Punktspiel in der Kyffhäuserliga waren die zahlreich erschienen Zuschauer gespannt auf das Auftreten unserer Mannschaft.

MZ 26.08.1996

1. Punktspiel 24.08.1996

Aufsteiger deklassierte Clingen

VfB Oldisleben bezwang in einer starken Partie Eintracht Clingen 6:0 (3:0)

Oldisleben/MZ/fi. Gespannt waren die zahlreichen Besucher nach der derben Pokalniederlage in Wiehe, auf den ersten Auftritt der Oldislebener Mannschaft in der Kyffhäuserliga. Der begann mit einem Kracher. Mit dem ersten Angriff erzielte Stutika nach Flanke von Michel die 1:0-Führung ((1 Tor in der Kyffhäuserliga für den VfB Oldisleben 24.08.1996 15:02 Uhr). Clingen war geschockt. Man hatte wohl noch den hohen 11:1-Sieg vor Wochenfrist gegen die II. Mannschaft des VfB im Kopf. Die erste Möglichkeit zum Ausgleich hatten die Gäste in der 19. Spielminute. In der 20. Minute erzielte nach Eckball

Ralf Tänzel das 2:0. In der 28. Spielminute konnte ein Clingener nur durch Foul gestoppt werden, Elfmeter. Der Oldislebener Torhüter ahnte die Ecke und hielt. Dies war sicherlich die Schlüsselsituation des Spiels. Die Gäste trauerten noch der vergebenen Chance zum Anschlußtor nach, da erzielte Stutika in der 30. Minute die 3:0-Führung. Nach der Pause verlor Clingen, trotz des klaren Rückstandes

um den Anschluß bemüht, in der 50. Minute Klügling durch eine Rote Karte nach grobem Foul. Das Spiel nahm danach etwas an Aggressivität zu, Gelbe Karten auf beiden Seiten waren das Resultat. Ein Angriff über Rahaus endete mit dem 4:0 in der 59. Minute. In der 70. Minute brachte Trainer Graf zwei neue Leute. Oldisleben, in Überzahl, war die spielbestimmende Mannschaft. Rahaus und Fickardt vergaben weitere Chancen. In der 80. Minute flankte Rahaus auf den eingewechselten Stefan Graf, der das 5:0 markierte. Wegen wiederholten Fouls mußte nun auch, nach Gelb-Rot, ein Oldislebener Spieler den Platz verlassen. Die Einheimischen waren davon nicht geschockt, und Rahaus erzielte im Alleingang das 6:0-Endresultat.

MZ 26.08.1996

Am Ende wurde ein 6 : 0 Sieg und die Tabellenführung erspielt. Leider konnte das Niveau nicht gehalten werden und man kämpfte gegen den Abstieg.

Unsere Jugend

C-Jugend

v.l. M. Wehrhold, P. Fabiger, M. Weineck, M. Wegner, S. Hillig, T. Fabiger, ÜL. A. Franz
vorn. J. Lerch, F. Kette, S. Hellmuth, C. Grass und M. Baumgarten

Th. Allg. 25.11.97

VfB setzt auf Konstanz in Arbeit und Leitung

Frank Neutert wurde zum Vereinsvorsitzenden wiedergewählt

VEREINSLEBEN (wk). Der alte ist auch der neue Chef. 94,2 Prozent der am Samstag in Oldislebens Sporthalle versammelten stimmberechtigten Mitglieder des VfB Oldisleben sprachen Frank Neutert für eine weitere „Amtszeit" das Vertrauen aus. Der Wahl zum geschäftsführenden und zum erweiterten Vorstand sowie der Revisionsmitglieder des Sportvereins waren die notwendigen Berichte vorangegangen. So hatte Frank Neutert zum Ausdruck gebracht, daß der Vorstand die gefaßten Beschlüsse in der Legislaturperiode zum Nutzen der 227 Mitglieder weitestgehend umsetzen konnte. Auch die Spartenleiter Gymnastik I und II, Schach und Fußball konnten von zielstrebige Arbeit berichten. Besonders hervorgehoben wurde die gute Zusammenarbeit mit den Sponsoren. Augenfälliger Beweis ihrer Unterstützung und Sympathie für den VfB: Bernd Grüllmayer vom Hauptsponsor Autohaus Barbarossa Artern überreichte den Aktiven neue Sportbekleidung. Und auch die fünf Schiedsrichter wurden neu eingekleidet, nahmen Trainingsanzüge in Empfang. Für Verdienste um die Entwicklung des Fußballsports wurde den Sporfreunden Hans und Uwe Grünert, Srock, Weinrich, Schlücke, Franz, Schunke und Schwade die Ehrennadel des Thüringer Fußballverbandes in Bronze verliehen. Und noch einmal gab es großen Beifall: Die Mitteilung, daß die Erste des VfB ihr Punktspiel bei der Sondershäuser Eintracht-Reserve mit 4:3 gewann, löste Jubel aus.

Ein Dankeschön an die Fleischerei Holzapfel und an die Bedienungskräfte, die alle Sportfreunde und Gäste bestens versorgten. Mit einer zünftigen Disco wurde der Abend beschlossen.

BESCHERUNG: Neue Trikots für den VfB.

Saison 1997/1998

Ehrentafel

Hallenkreismeister

Männer

1 VfB Oldisleben

Kreispokalsieger

Junioren

- E Oberheldrungen, Oldisleben

Abschlußtabellen Spieljahr 1997/98

Männer

Kyffhäuserliga

11.	Oldisleben	26	27	:	48	25

2. Kreisklasse Staffel Ost

4.	Oldisleben II	16	28	:	26	27

B-Junioren Ost

5.	Oldisleben	14	25	:	62	12

C-Junioren Ost

10.	Oldisleben	18	27	:	78	12

E-Junioren Ost

3.	Oldisleben	16	66	:	19	34

E-Junioren Mitte

10.	Oldisleben II	18	16	:	136	7

1. Männermannschaft

H. Reihe: H. Hoffmann, B. Petrat, D. Grube, R. Tänzel, U. Wittig, S. Fickardt, S. Michel, St. Graf

V. Reihe: M. Lulley, S. Grüllmeier, Ch. Graf, St. Tettenborn, Ch. Fink, L. Rahaus, Th. Günther

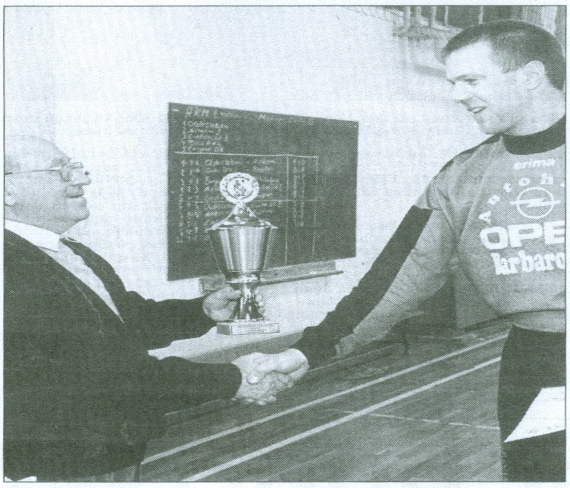
VfB nutzte Heimrecht ohne „Wenn und Aber"

Die Oldislebener Fans feierten ihre „Hallenprinzen" '98

FUSSBALL (bal). „Eigendlich waren wir in der Zwischenrunde schon raus", so Hagen Hoffmann, der Trainer des neuen Hallen-Kreis-Champions. Die Oldislebener VfB-Kicker lagen da gegen die „Erzrivalen" der Bretlebener Eintracht bereits mit 0:2 zurück und sicherten sich die Tickets erst durch zwei Treffer in den Schlußsekunden. Bei den „Masters" liefen die VfB-Kicker zur absoluten Topform auf und nutzten den Vorteil der eigenen der Wände zum wohl größten Erfolg ihrer Vereinsgeschichte. Nach den Minimal-Siegen gegen die Arterner VfB-Reserve und Empor Sondershausen (hier fiel der Siegtreffer erst in den Schlußsekunden) kam es zu der mit Spannung erwarteten Begegnung mit dem BSV Eintracht II. Die mit einer „Notelf" angereisten Sondershäuser, kassierten nach den vertanen VfB-Auftaktchancen das 0:1 durch Rahaus. In der folgenden hektischsten Spielphase des gesamten Turniers belegte Schiri Koch zwei Sondershäuser mit Zeitstrafen (neben Andy Flehming wurde auch Sven Petri „eiskalt" ertappt), so daß Torwartroutinier Wolfgang Harnack lediglich noch zwei Feldspieler vor sich sah. Die Oldislebener nutzten diese Überlegenheit zum spiel- und wie sich herausstellen sollte turnierentscheidenden 2:0 durch Fiebinger. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Blau-Weißen aus Bad Frankenhausen, auf Grund des 1:0-Sieges gegen die Eintracht, der härteste Kontrahent um den Kreistitel gewesen. Da die Kurstädter nach dem Remise gegen Empor Sondershausen auch beim 0:0 gegen Artern II zwei wichtige Zähler „verschluderten", feierten die begeisterten VfB-Fans bereits drei Runden vor Turnierschluß ihre neuen „Champions". Da die „Hallenprinzen" und in einem temperamentvollen Hallenkick auch die Blau-Weißen aus Frankenhausen mit 4:3 bezwangen, sicherte sich die Eintracht-Reserve durch den 2:1-Sieg im Ortsderby gegen Empor den Vize-Titel vor Frankenhausen. Am insgesamt verdienten Erfolg der VfB-Kicker, gab es indes nichts zu deuteln. Mit Spielwitz (Lars Rahaus und Stefan Graf), einer sicheren Abwehr, dem notwendigem Biß und der dazugehörigen Portion Glück, sicherten sich die Zwiebelstädter verdientermaßen den Hallenkreispokal-sieg. Bei der abendlichen internen Faschingsfeier beider Männerteams ging es dann hoch her und bevor der „Pott", in der Vereinsvitrine landete, diente er zunächst mehrfach; als „Sekt-Schale". VfB: Günther, Wolf, Greuel, Tettenborn, Rahaus, Babuke, St. Graf, Michel, Fiebinger, Ch. Graf, Lulley und Weinert. TA. 07.02.1998

H. Reihe: St. Graf, M. Lulley, H. Hoffmann, St. Wolff, M. Tettenborn, L. Rahaus
V. Reihe: Ch.Greul, S. Michel, T. Wichert, T. Günther, H. Deike, Ch. Graf

Der große Moment für den VfB Oldisleben



Die Fußballer des VfB Oldisleben sind im siebten Himmel. Bei der Endrunde der Hallenkreismeisterschaft der Männer holten sie in eigener Halle überlegen den Titel. Die hohen Favoriten Eintracht Sondershausen II und Bad Frankenhausen landeten auf den Plätzen. Oldislebens Torhüter Thomas Günther nimmt den Pokal von Erich Scholz, Vorsitzender des Kyffhäuserkreis Fußballausschusses, entgegen. MZ-Foto: Chris Wohlfeld

Nach Pokalsieg der „Großen" brillierte auch jüngstes VfB-Team in eigener Halle

VfB-Youngster bestätigten spielerische Fortschritte / Dank an emsige Organisatoren

FUSSBALL (wk/bal). Hallennachwuchsfußballturnier in Oldisleben. Die Nachwuchsabteilung des VfB hatte sich E- und F-Juniorenmannschaften aus dem Nachbarkeis Sömmerda zu einem Leistungsvergleich eingeladen (TA berichtete). Die zahlreichen und begeisterten Zuschauer, vor allem Muttis und Vatis, freuten sich über hervorragende Spiele ihrer Youngster auf dem Hallenparkett. Bei den E-Junioren wurden die Einheimischen ihrer Favoritenrolle gerecht und konnten verdient den Siegerpokal in Empfang nehmen. Für eine faustdicke Überraschung sorgte das Oldislebener F-Junioren-Team. Sie hatten sich offensichtlich das Kyffhäuserligateam zum Vorbild genommen, welches tags zuvor den Kreispokal eroberte, und entschieden den Kampf um den Turniersieg mit einem Tor Unterschied gegen Weißensee. Die spielerischen Fortschritte und die mannschaftliche Geschlossenheit der jüngsten

VfB-Truppe ist nicht zuletzt ein Verdienst des Übungsleiters Harry Schunke. Gemeinsam mit der Sportfreundin Seemann organisierte er dieses Hallenturnier. Der Dank der Kinder war ihnen gewiß.

TA 08.02.1998

KICKERS DANK: Stolz präsentieren die Spieler der E-Juniorenmannschaft des VfB Oldisleben die vom Malermeister Detlef Kanthack (rechts im Foto neben Co-Trainerin Kerstin Seemann) spendierten neuen Spieler-Trikots. Nach dem Erfolg beim eigenen Hallenturnier wollen die zehnjährigen Schützlinge von Übungsleiter Ernst Srock (im Foto links) ihre gewachsenen spielerischen Fortschritte auch in der Rückrunde der Freiluftsaison demonstrieren. *TA-Foto: ELKE*

C. Junioren 1997

v.l. J. Franz, T. Fabiger, A. Reinhardt, T. Felgentreff

und C. Hellmuth

vorn T. Eckardt, C. Grass, F. Kette und P. Fabiger

VG-Meisterschaft „An der Schmücke" im Fußball

Die Tordifferenz entschied

Bretleben vor Oldisleben im Männerturnier - VfB will eine Damenmannschaft bilden

Oldisleben/MZ/ku. Die Männermannschaften aus Bretleben, Hauteroda, Oberheldrungen und Oldisleben nahmen am VG-Turnier „An der Schmücke" teil. Die Viktoria aus Heldrungen zog ihre Mannschaften zurück. Nach der Auslosung der Spielfolge trafen die Oldislebener auf die eifrigen Oberheldrunger. Der Spitzenreiter der zweiten Kreisklasse verlor trotz Gegenwehr gegen den Kreisligavertreter und Hallenkreismeister Oldisleben mit 1:5. Im nächsten Spiel „überfuhren" die in bester Spiellaune angetretenen Kicker aus Bretleben die Männer aus Hauteroda glatt mit 9:0. Mit der Auseindersetzung Oldisleben gegen Bretleben fiel bereits eine Vorentscheidung um den Staffelsieg. Nach der regulären Spielzeit trennte man sich leistungsgerecht mit einem 2:2-Unentschieden. Im Spiel der Ortsnachbarn Oberheldrungen gegen Hauteroda gab es am 5:1-Erfolg der Oberheldrunger letztlich nichts zu deuteln. Ein wirklich dramatisches und spielerisch sehr gutes Hallenspiel lieferten sich Bretleben und Oberheldrungen. Man rechnete schon mit einem 2^-Unentschieden, als kurz vor dem Abpfiff den Bretlebenern das Siegestor zum 3:2-Erfolg gelang.
Zum Abschluß standen sich die Einheimischen und Hauteroda gegenüber, Der 4:0-Erfolg der Oldislebener bedeutete den zweiten Platz in der Tabelle.
Endstand: 1. Bretleben 14:4 Tore, 7 Punkte, 2. Oldisleben 11:3/7, 3. Oberheldrungen 8:9/3, 4. Hauteroda 1:18/0.
Der VfB Oldisleben beabsichtigt, eine Damenfußballmannschaft zu bilden. Interessierte Mädchen und Frauen treffen sich morgen um 16 Uhr in der Sporthalle in Oldisleben. Ansprechpartner ist Frau Seemann.
TA 05.03.1998

Statistik Fußball-Kyffhäuserliga

Jens Heer aus Badra hat sich die Toriäger-Kanone verdient

Mit 21 Treffern Torschützenkönig - Meister setzte die wenigsten Spieler ein - Kein Verein kam in der Saison ohne rote Karten aus

Von unserem Redakteur DIRK SKRZYPCZAK

Artern/MZ. Die Fußball-Kyffhäuserliga macht ihre Sommerpause, die Vereine bereiten bereits die neue Saison vor. Grund genug, noch einmal einen Blick auf die Serie 1997/98 zu werfen. Kurt Geyer aus Schönfeld, Mitglied des Spielgremiums des Kyffhäuserkreis-Fußballausschusses, hat die Kreisliga noch einmal unter die Lupe genommen und das Geschehen statistisch dokumentiert.
Die meisten Tore erzielte Jens Heer aus Badra. Er traf 21 Mal ins Schwarze. Andreas Schwarz vom Meister Bad Frankenhausen folgt mit 20 Treffern knapp dahinter. Steffen Kruhme aus Wiehe schoß 17 Tore und sich auf Platz drei. Für die anderen Vereine erzielten Marko Broda (Bottendorf/ 16), Mario Stiel (Empor SDH/14), Kay Michel (Bretleben), Jens Glebe (Hohenebra), Silvio Churt (Heldrungen/je zehn), Glenn Böse (Eintracht SDH), Ralf Pilz (Clingen/je neun), Andy Stock (Greußen II), Axel Lesny (Artern II/je sieben), Thomas Seifert (Ebeleben/ sechs) und Lars Rahaus (Oldisle-ben/fünf) die Treffer.
Der Titelträger setzte mit 19 Spielern die wenigsten Akteure ein. Spitzenreiter in dieser Kategorie ist Eintracht Sondershausen II mit 39 Kickern. Dazwischen liegen Greußen II (34), Artern II (33), Badra (30), Clingen, Ebeleben (je 26), Oldisleben, Wiehe (je 25), Heldrungen, Empor Sondershausen (je 23), Hohenebra, Bretleben und Bottendorf (je 22). Eintracht Sondershausen II, Greußen II, Heldrungen und Artern II brachten das Kunststück fer-

tig, in den 26 Meisterschaftsspielen immer mit einer anderen Formation zu beginnen. In dem Quartett gibt es keinen Akteur, der in allen Partien dabei war. Bei Bad Frankenhausen, Bottendorf, Badra und Oldisleben kamen immerhin je drei Fußballer in den Genuß der kompletten Serie. Bretleben und Wiehe hatten je zwei Dauerbrenner in ihren Reihen. Die Trainer in Hohe
nebra, bei Empor Sondershausen, in Clingen und Ebeleben schenkten zumindest einem Sportler immer das Vertrauen.

In Sachen Fair-play fiel keine Mannschaft besonders negativ aus der Rolle. Allerdings schaffte es auch kein Team, ohne rote Karten über die Runden zu kommen. Bottendorf, Bretleben, Oldisleben und Artern II hatten zumindest nur einen Rotsünder in ihren Reihen. Bad Frankenhausen, Badra, Hohenebra, Empor Sondershausen und Ebeleben kassierten je zweimal den roten Karton. Eintracht Sondershausen II sah dreimal Rot. Bei Greußen II, Wiehe, und Clingen brannten je vier Spielern die Nerven durch, in Heldrungen waren es gar fünf. Bei den gelbroten Karten hatten Meister und Vizemeister, Empor Sondershausen, Oldisleben und Clingen eine weiße Weste. Beim Rest durften ein (Badra, Wiehe, Hohenebra, Heldrungen), zwei (Bretleben, Greußen II und Artern II) sowie drei Spieler (Bottendorf, Ebeleben) vorzeitig unter die Dusche.

In der Wertung der gelben Karten schloß kein Verein mit weniger als 50 Verwarnungen die Saison ab. Hier die Reihenfolge: Wiehe 51, Badra 52, Bad Frankenhausen, Empor Sondershausen je 53, Bottendorf, Bretleben je 55, Greußen II 56, Hohenebra 57, Eintracht Sondershausen II 58, Heldrungen 60, Artern II 61, Clingen und Ebeleben je 62.

MZ Juni 1998

Saison 1998/1999

Ehrentafel

Hallenkreismeister

Männer

3 VfB Oldisleben

Frauen

1 VfB Oldisleben

Fair-play-Wettbewerb

Männer Kyffhäuserliga

2 VfB Oldisleben 165

Abschlußtabellen Spieljahr 1998/99

Männer

Kyffhäuserliga

Mannschaften	Spiele	Tore			Punkte
12. Oldisleben	26	33	:	48	26

2. Kreisklasse Staffel Mitte

3. Oldisleben II	20	63	:	36	41

Frauen Kyffhäuserliga

5. Oldisleben	20	39	:	26	35

B-Junioren Ost

5. Oldisleben	18	39	:	35	30

D-Junioren Ost

3. Oldisleben	16	75	:	38	31

D-Junioren Mitte

9. Oldisleben II	16	17	:	85	5

E-Junioren Ost

2. Oldisleben	18	58	:	19	43

Kickerinnen des VfB sind jederzeit auf Pfiff

18 Sportlerinnen räumen mit Vorurteil auf - Team macht eine gute Figur

Von unserer Mitarbeiterin NADINE DÖRING

Oldisleben/MZ. Mit dem Vorurteil, Frauen und Fußball - das paßt nicht, räumen die 18 Kickerinnen der Oldislebener Damenmannschaft auf. Wenn Trainerin Kerstin Seemann ihre Schützlinge übers Feld jagt, ist von Zaghaftigkeit, die man dem vermeintlich schwachen Geschlecht nachsagt, nichts zu spüren.

Jeden Dienstag gegen 17.30 Uhr ist Anpfiff zum Training in der Turnhalle an der Oldislebener Schule. Ist die Mannschaft vollzählig, sitzen 18 junge Mädchen und Frauen zur Vorbesprechung zusammen und lauschen Kerstin Seemann, die das Spiel vom vergangenen Wochenende kritisch auswertet. Ist die eine oder andere Kopfwäsche verteilt, oder Lob gefallen - Torfrau Marion Kulka bekommt sogar Applaus für ihre Leistung - will Kerstin Seemann keine der 90 knappen Minuten vergeuden. Kondition und Taktik müssen schließlich stimmen, denn die Konkurrenz schläft nicht, weiß die engagierte Trainerin. Darum wirbelt sie auch ununterbrochen auf dem Spielfeld herum, gibt lautstark Anweisungen, pfeift und dirigiert die Spielerinnen. Diese honorieren die Order ihres Coachs mit Fleiß und bolzen, daß die Bälle nur so ins Netz oder zumindest gegen Torpfosten sausen und die Keeperin ganz schön ins Schwitzen gerät. Aber Marion Kulka hält sich bestens. Vor etwa einem Jahr hatten Hans-Joachim Fickardt und Kerstin Seemann die Idee zur Damenelf. Die Oldislebenerin war zuvor bereits fünf Jahre für die Reinsdorfer Frauenmannschaft auf Torjagd gegangen. An das erste Spiel der Oldislebener Kickerinnen gegen

Sondershausen erinnert sich die Trainerin mit einem Schmunzeln. „Wir haben uns wacker geschlagen, auch wenn wir eine 0:1-Niederlage eingesteckt haben." Inzwischen hat sich die „Lehrling" zum Hallenkreismeister gemausert. Für die gehandelten Außenseiter ein sensationeller Erfolg, der Selbstvertrauen und Auftrieb gibt. Nun ist es inzwischen keine Seltenheit mehr, daß Frauen sich die Stutzen umschnallen und auf dem Rasen kicken. Der Clou der weiblichen Fußballriege aus Oldisleben ist vielmehr, daß vier der Mädchen jeweils mit ihrer Mutter dem Leder hinterherjagen. Nach dem zunächst die junge Generation das Fußballspielen für sich entdeckt hatte, wurden die Mütter vom Zuschauen zum Mitspielen animiert. Die jüngste Spielerin des Teams, Sabine Lippold, zählt gerade 13 Lenzen, während Margit Marktscheffel mit ihren 43 Jahren die meiste Erfahrung mitbringt. Trainerin Kerstin Seemann hält diese Mischung für optimal. „Die Älteren haben den nötigen Ehrgeiz und ziehen die Jugend mit", erklärt sie.

Für die sportliche Zukunft wünschen sich die Spielerinnen vor allem, vom Platz acht der Kyffhäuserliga weiter nach oben zu klettern. Die Fertigstellung des Hartplatzes wird für eine optimale Trainingsvorbereitung deshalb sehnsüchtig erwartet. Mittlerweile kann die Frauenmannschaft auf eine Fangemeinde -darunter auch ein paar stolze Ehemänner und Freunde – verweisen, die bei jedem Spiel ihrer Elf die Daumen halten. Besonders freuen sich die Kickerinnen über Harry Schunke. ihren treuesten Anhänger. Nach dem Abpfiff ist das Zusammenspiel für die 18 Fußballerinnen nicht beendet. Die Mannschaft um Kerstin Seemann ist auch außerhalb des Platzes ein starkes Team.

MZ 27.03.1999

Saison 1999/2000

Ehrentafel

Hallenkreismeister

Frauen

2 VfB Oldisleben

Junioren

-A 2 VfB Oldisleben

- D 1 VfB Oldisleben

- E 2 VfB Oldisleben

Abschlußtabellen Spieljahr 1999/2000

Männer

Kyffhäuserliga

Platz	Mannschaften	Spiele	Tore		Punkte	
13	Oldisleben	26	34	51	24	Absteiger in die 1. Kreisklasse

2. Kreisklasse Staffel Mitte

7	Oldisleben II	18	38	52	17

Frauen Kyffhäuserliga

2	Oldisleben	14	47	23	36

A-Junioren

6.	Oldisleben	14	22	53	12

D-Junioren West

2.	Oldisleben	22	102	31	54

E-Junioren

4.	Oldisleben	24	79	42	45

Platzeinweihung am 22.10.1999

v.l. K. Kette, B. Grüllmeyer, K. Weinreich, K. Krumbholz
U. Grünert, H. Jeske, K.H. Lange, J. Fuchs, W. Pichk
L. Ettingshausen und V. Pötzschke
vorn E. Srock, W. Graf, R. Schmidt, K. Wolf und J. Franz

Der neue Vorstand des VfB Oldisleben von links nach rechts: Ursula Herrmann, Horst Michel, Kerstin Seemann, Roland Schmidt. MZ-Fotos (3): Luis

Wahlen 13.11.99

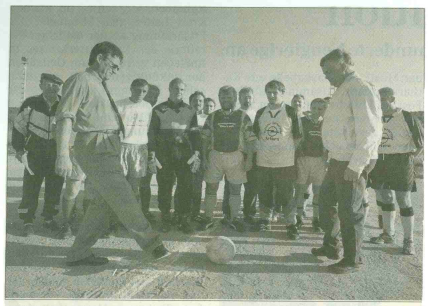
Treffen mit Sponsoren

Oldisleben/MZ/ku. Der Vorstand des Sportvereins VfB Oldisleben traf sich mit den Geschäftsführern des Hauptsponsors Opel-Autohaus Barbarossa Artern. Gemeinsam wurde über die weitere Zusammenarbeit beraten. Dabei stand nicht nur die materielle Unterstützung des Vereins im Vordergrund. Auch künftig wird es sportliche Vergleiche mit einer Fußballmannschaft des Sponsors geben. Auch mit anderen Sponsoren gibt es diese Zusammenarbeit.

04.03.2000

30.06.2000 der Hartplatz wird zum des Sportfestes des VfB eingeweiht

D. Steiger J. Pötzschke



Kreissportchef Dieter Steiger (li.) und Bürgermeister Joachim Pötzschke vollzogen den Ehrenanstoß auf dem neuen Hartplatz in Oldisleben.

Sportfest

Neuer Hartplatz wurde eingeweiht

Turnier mit Betriebsmannschaften

Oldisleben/MZ/kse. Bevor Dieter Steiger, Präsident des Kreissportbundes, und Bürgermeister Joachim Pötzschke den Ehrenanstoß auf dem neuen Hartplatz der Oldislebner Sportanlage vollzogen, gab die Jagdhorngruppe Oldisleben unter Leitung von Günther Nordmann den Ton an. Damit wurde die feierliche Einweihung des Platzes vollzogen, den dann auch sieben Alte-Herrenmannschaften und Betriebsmannschaften der Region bei einem Turnier einem Härtetest unterzogen.

1996 hatte die Sportgemeinschaft VfB Oldisleben das Vorhaben, aus einem Lagerplatz einen Sportplatz zu gestalten, in Angriff genommen. Dabei, so verkündete Vereinsvorsitzender Horst Michel, mussten 270 Kubikmeter Kalk, 540 Kubikmeter Schotter und 180 Kubikmeter Kies bewältigt werden. Die Sportgemeinschaft nutzte dafür Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und natürlich auch Eigenleistungen der Vereinsmitglieder. Die 60 mal 30 Meter große Fläche hatte die Agrar GmbH Oldisleben kostenlos dem Sportverein übergeben.

Der Platz wurde mit einer Beleuchtungsanlage ausgerüstet, so konnten die 21 Spiele des Eröffnungsturniers auch bei einbrechender Dunkelheit fortgesetzt werden. Für das Winterhalbjahr steht nun eine beleuchtete Trainingsfläche bereit.

22.10.99